Mündlich Einwohnerfrage von Herrn Winand Flohr
betr. Tagesordnungspunkt 10, Ausbau Friedrichstraße vor 5 Jahren, gegenteilige Auffassung zum Beschlussentwurf im Sinne einer ausreichenden Bürgerbeteiligung

Kann mir jemand erklären, wo angesichts der geschilderten Problematik die unverhältnismäßigen hohen Aufwandskosten, Zeit und Sonstiges entstehen oder gesehen werden?

Antwort:
In der Vorlage ist dargestellt, dass wir bei der überwiegenden Zahl und den bisher durchgeführten Straßenplanungen die Erfahrungen gemacht haben, dass die bisher vorgesehene Anliegerbeteiligung hinreichend und zielführend waren und insofern grundsätzlich kein Anlass besteht, den Verfahrensaufwand insgesamt durch eine weitere oder mehrere Sitzungen deutlich anzuheben. Das heißt nicht, dass im Einzelfalle, wie dies bei der Friedrichstraße gemacht wurde, aus der Befassung mit der Thematik auch noch weiter Veranstaltungen erwachsen können. All das ist weiter vorgesehen.
Die Verwaltung wendet sich in der Vorlage nur dagegen, eine umfassende Straßenplanung in allen Straßen vorzunehmen.